

Inhalt

I. Grundsätzliche Erwägungen zum Bewegten Religionsunterricht	
1. Einleitung	9
2. »Geh aus deines Vaters Haus...« – Glaube und Bewegung	11
3. Denken mit dem Körper – Motorik und Kognition	14
4. Rituale und Regeln – Basis für Freiheit im Unterricht	17
5. Wandern zwischen Welten – Gedanken zur Lehrerpersönlichkeit im Bewegten Religionsunterricht	21
6. Erlebnisfeld Musik im Bewegten Religionsunterricht – nur etwas für Musikprofis?	26
7. Stille im Bewegten Religionsunterricht	32
II. Praxis des Bewegten Religionsunterrichts für die erste und zweite Jahrgangsstufe der Grundschule	
1. Als einzelne Menschen sind wir wichtig. Gemeinsam sind wir einander anvertraut	36
1.1. Ich bin einmalig auf der Welt. Ich kann manches, das mich von anderen unterscheidet	36
1.2. Für Gott sind wir alle gleichwertig. Wir können lernen, einander anzunehmen und ein Stück weit füreinander zu sorgen	39
2. Auf Gott vertrauen – Mut zum Leben gewinnen	42
2.1. Ich kann Menschen vertrauen. Und ich kann Gott vertrauen	42
2.2. Gott hat mit Abraham und Sara etwas Großes vor. Abraham vertraut auf Gott (1 Mose 12, 1 – 7)	45
2.3. Im Vertrauen auf Gott kann Abraham Frieden schaffen (1 Mose 12, 8 – 9; 13, 5 – 12)	49
2.4. Gott hält sein Versprechen. Abraham bekommt sein Wunschkind. Jedes von uns ist Gottes Wunschkind (1 Mose 15, 1 – 6; 21, 1 – 3)	50
3. Miteinander auf Weihnachten warten	54
3.1. Die Adventszeit – eine Zeit des Wartens und Hoffens	54

3.2. Maria geht einen weiten Weg (Lk 1 und 2 in Auswahl).	
Während wir warten, kommt uns Gott entgegen	58
3.3. Wir feiern die Geburt Jesu	62
3.4. Die Weisen aus dem Morgenland – Sie suchen den König im Palast und finden das Kind im Stall (Mt 2, 1 – 12)	65
4. Auf Jesus hören	69
4.1. Jesus kommt zu den Menschen am See Genezareth	69
4.2. Jesus erzählt vom guten Hirten (Lk 15, 3 – 7)	71
4.3. Jesus kümmert sich um Einsame und Ausgestoßene (Mk 2, 13 – 17).....	75
4.4. Jesus befreit Menschen aus ihrer Angst (Mk 4, 35 – 41)	79
4.5. Jesus öffnet Menschen die Augen (Mk 10, 46 – 52)	80
5. Passion und Ostern A (1. Jahrgangsstufe): Trauer erfahren – Osterfreude erleben	85
5.1. Jüngerinnen und Jünger trauern um Jesus	85
5.2. Von der Trauer zur Freude – Jesu Jüngerinnen und Jünger erleben das Unerwartete. Sie wollen den Toten ehren und erfahren: Jesus lebt (Lk 24,1–11. 22. 36. 41f. 52)	87
5.3. Auch wir freuen uns darüber, dass Jesus auferstanden ist. Wir feiern einen Ostergottesdienst in Anlehnung an die Osternachtsfeier	88
6. Passion und Ostern B (2. Jahrgangsstufe): Der Weg durchs Leiden zum Neubeginn	91
6.1. Jesus hat Freunde und Feinde.....	91
6.2. Jesus wird von seinen Feinden umgebracht. Seine Freunde trauern voll Angst	94
6.3. Der Auferstandene begegnet Maria Magdalena	95
7. Beten: Besondere Gespräche mit einem besonderen Freund	98
7.1. Einem guten Freund kann ich alles sagen	98
7.2. Jesus erzählt, wie wir mit Gott reden können (Lk 11, 5 – 13)	100
7.3. Wir können Freude, Angst, Sorgen, Trauer und Zärtlichkeit ausdrücken, wenn wir zu Gott reden	103
8. Bewahrende Ordnungen in der Schöpfung entdecken	105
8.1. Rhythmen und Ordnungen tragen und erhalten unser Leben	105
8.2. Wasser erhält Leben – Wasser bedroht Leben	108
8.3. Noah vertraut auf Gott und wird gerettet (1 Mose 6 und 7 in Auszügen)	109

8.4. Der Regenbogen als Zeichen der Hoffnung und des Neuanfangs (1 Mose 8, 21 – 22 und 9, 12 – 17)	111
8.5. Erntedank: Wir staunen über Gottes Gaben	113
9. Fremde Heimat Kirche	114
9.1. Forschungsreise in unsere Ortskirche	114
9.2. In der Kirche kommen Menschen zusammen, um neuen Mut für ihr Leben zu finden	115
9.3. Gottesdienst feiern	117
10. Angst und Geborgenheit – manchmal fühle ich mich wie Jona	121
10.1. Jona bekommt von Gott einen Auftrag und will fliehen (Jona 1,1 – 3)	121
10.2. Jona kommt nicht um. Jona erkennt: Gott hat mich nie verloren (Jona 1, 4 – 2, 11)	124
10.3. Jona lernt: Gott ist barmherzig (Jona 3, 1 – 11)	128

III. Anhang

Nachwort	133
Abkürzungsverzeichnis	134
Anmerkungen	134
Literatur	135
Lehrpläne	136